



Gaspreisdeckel für Brandenburg

Vergünstigte Grundkontingente für private Haushalte – eine sozial und ökologisch zielgerichtete Maßnahme gegen die Preisexplosion im Energiebereich.

Der Gaspreis in Brandenburg hat sich gegenüber 2021 fast verdoppelt. Während 2021 im Schnitt etwa 9,5 ct/kWh für die Kilowattstunde Erdgas fällig waren, steigt der Preis ab Oktober 2022 auf knapp 15 ct/kWh. Ein Mehrpersonenhaushalt mit einem Verbrauch von 18.000 kWh zahlt dadurch in 2022 1.000 Euro mehr als im Vorjahr.

Wie sollen Haushalte mit schmalen Einkommen das schaffen? Haushalte können sich nicht kurzfristig aussuchen, womit sie heizen und Warmwasser erzeugen. Miethaushalte sowieso nicht. Gegen solche Kostenexplosionen kann man nicht ansparen – Haushalte müssten ihren Verbrauch auf ein Drittel senken, um die Preissteigerung auszugleichen. Das funktioniert nicht. Die regierende Bremer Linksfraktion hat deshalb einen Gaspreisdeckel für die privaten Haushalte der Hansestadt vorgeschlagen. Wir haben durchgerechnet, was ein solches Modell für Brandenburg kosten würde – und wie stark Verbraucher*innen in Brandenburg dadurch entlastet würden.

Als Linksfraktion wollen wir den Gaspreis in Brandenburg auf dem marktlichen Durchschnittsniveau von 2021

– also bei einem Arbeitspreis von 9,5 ct/kWh – durch entsprechende Landeszuschüsse stabil halten. Die Deckelung des Preises soll allerdings lediglich ein Grundkontingent von 8.000 kWh für die erste Person und 4.000 kWh für jede weitere Person im Haushalt umfassen. Der darüber liegende Verbrauch würde nicht subventioniert. Damit wollen wir zum einen eine soziale Staffelung und zum anderen Anreize zur Einsparung von überproportional hohem Gasverbrauch erreichen.

Die Differenz, die den Gasversorgungsunternehmen dadurch an Einnahmen verloren geht, können diese beim Land abrechnen. Der staatliche Zuschuss soll allerdings nur 80% der Absenkung für das Grundkontingent betragen – die anderen 20% sollen durch die Gasversorger auf die höhere Preisstufe aufgeschlagen werden, die für höheren Verbrauch fällig wird. Das ist nicht nur günstiger für das Land, sondern es erhöht zudem die soziale und ökologische Lenkwirkung der Maßnahme. Haushalte mit höherem Verbrauch (also wohlhabendere, die mit weniger Personen auf mehr Fläche wohnen) würden sich so an der Subventionierung des Grundkontingents beteiligen und einen Teil ihres Subventionsbetrags zurückgeben. Billiger als ohne Deckelung wäre es trotzdem für alle. Die Anbieter hätten nach einem gesplitteten Tarif abzurechnen: Günstige-

rer Preis für das Grundkontingent, höherer Preis für den Verbrauch darüber. Entsprechende Vereinbarungen muss das Land mit den Gasversorgungsunternehmen im Land Brandenburg treffen. Die Haushalte müssten ihren Anbietern hierfür die Zahl der darin lebenden Personen übermitteln. (Was im Fall einer stichprobenartigen Überprüfung dem Abgleich mit der Meldebestätigung standhalten müsste.) In den Fällen, in denen das Vertragsverhältnis mit dem Wohnungseigentümer besteht, müsste dieser die Personenanzahl übermitteln.

Bei einem angenommenen Gesamtgasverbrauch von 8,5 TWh im Jahr 2022 in Brandenburg und einer Subventionierung des Gas-Preises von etwa 4,5 ct/kWh (80 Prozent von 5,5 ct/kWh, also der derzeit durchschnittlichen Mehrkosten zum Jahresschnitt von 2021) lägen die jährlichen Kosten bei etwa 380 Mio. Euro. Nehmen wir an, dass der Deckel ab 1. Oktober 2022 – zugleich mit der Gas-Umlage – greift, würde der Landeshaushalt in diesem Jahr mit unter 100 Millionen zusätzlich belastet.

Das ist finanzierbar.

Einem Mehrpersonenhaushalt mit 18.000 kWh Gasverbrauch im Jahr würden dadurch Mehrkosten von ca. 1.000 Euro (5,5ct/kWh) im Jahr erspart, 2022 Mehrkosten in Höhe von ca. 250 Euro.

Carl-Thiem-Klinikum zwischen Pandemie und Strukturwandel

Wie sieht die Situation im Carl-Thiem-Klinikum (CTK) während der Pandemie aus und wie steht es um den Ausbau zur Unimedizin im Rahmen des Strukturwandels? Mit diesen Fragen im Gepäck besuchte ich am vergangenen Freitag, den 19. Oktober den CTK-Geschäftsführer Dr. Götz Brodermann. Begleitet hat mich mein Fraktionskollege aus dem Landtag und Gesundheitsexperte Ronny Kretschmer.

Seit der Pandemie kämpfen viele Krankenhäuser mit sinkenden Behandlungszahlen. Hinzu kommen die explodierenden Energiekosten, von denen auch das CTK betroffen ist. Das berichtete mir Götz Brodermann. Nötig ist daher eine grundlegende Krankenhaus-Reform, die nicht nur an den Symptomen ansetzt. Mögliche Lösungen liegen in einer stärkeren ambulanten Versorgung in der Fläche. Ein Modell wä-

ren integrierte Facharztzentren, bei denen Ärztinnen und Ärzte unter einem Dach nicht nebeneinander (wie heute schon in zahlreichen Ärztehäusern), sondern als Einheit miteinander arbeiten. Vergleichbar wäre die-

auch über das Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus (IUC) erfolgen. Hierbei handelt es sich um ein Projekt im Rahmen des Strukturwandels. Das IUC soll den Wissenschafts- und Forschungsstand unserer Region stärken und die medizinische Versorgung in einer ländlichen, vom Strukturwandel geprägten Region nachhaltig verbessern. Der ambitionierte Zeitplan zum Aufbau des IUC sieht vor, dass sich die ersten Medizinstudierenden in Cottbus zum Wintersemester 2026/27 einschreiben können. Der Vollausbau des IUC soll im Jahr 2035 erreicht werden.

Bereits über verschiedene Anfragen habe ich mich über den Zwischenstand und das Finanzierungskonzept informiert.

Vor uns liegen noch viele Hürden. Eines steht aber fest: Die Einrichtung des IUC wäre für die gesamte Lausitz ein großer Gewinn.



Die Landtagsabgeordneten Anke Schwarzenberg und Ronny Kretschmer zu Besuch beim Geschäftsführer des CTK Dr. Götz Brodermann (mitte)

ses Modell mit den Polykliniken aus DDR-Zeiten.

Eine stärkere Zusammenarbeit der medizinischen Einrichtungen soll

Die Not des ÖPNV



Der verkehrspolitische Sprecher der Linksfraktion im Landtag Brandenburg, Andreas Büttner und die für Cottbus und Spree-Neiße zuständige Landtagsabgeordnete Anke Schwarzenberg waren bei den Cottbuser Verkehrsbetrieben zu Besuch. Eigentlicher Anlass waren die zahlreichen und innovativen Projekte, die in den kommenden Jahren geplant sind. So ist Cottbusverkehr am

zukünftigen Wasserstoffnetzwerk in der Lausitz beteiligt und beginnt mit der Umstellung von Diesel- auf H₂-Busse. Auch die laufende Neubeschaffung von Straßenbahnen, mögliche Netzerweiterungen und die Stärkung des ÖPNV im ländlichen Raum durch On-Demand-Verkehre waren Themen.

Im Gespräch mit Geschäftsführer Ralf Thalmann wurde aber auch

deutlich, in welcher akuten Problemsituation sich die Verkehrsbetriebe in ganz Deutschland derzeit befinden. Die steigenden Kosten für Strom und Treibstoffe reißen riesige Löcher in die Kassen. Hinzu kommen die Einnahmeausfälle infolge des Neun-Euro-Tickets. Die Kompensation durch den Bund auf 2,5 Mrd. Euro begrenzt – es gilt als unwahrscheinlich, dass dieser Betrag ausreichen wird.

Wieder einmal wurde deutlich: Die Bundesregierung ist aufgefordert, endlich mehr für den öffentlichen Nahverkehr zu tun. Statt Unterstützungsmaßnahmen für profitable Öl-



Gemeinsame Besichtigung der Straßenbahnwerkstatt von Cottbusverkehr

konzerne wäre ein Rettungsschirm für die Verkehrsbetriebe angebracht und sind langfristig mehr Investitionen in den ÖPNV nötig. Ein Neun-Euro-Ticket für drei Monate sind noch keine Verkehrswende.

FAQ zum Mitgliederentscheid über das Bedingungslose Grundeinkommen

Von wann bis wann läuft der Mitgliederentscheid?

Der Mitgliederentscheid läuft vom 13. bis 26. September 2022. Abstimmungsscheine, die nach dem 26. September 2022 eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Wer kann abstimmen?

Abstimmen können alle Mitglieder der Partei DIE LINKE, deren Mitgliedschaft bis zum 26. September 2022 wirksam geworden ist bzw. wirksam wird.

Wann erhalte ich meine Abstimmungsunterlagen?

Der Versand der Abstimmungsunterlagen läuft ab dem 6. September 2022. Alle Mitglieder sollten die Unterlagen dann bis zum 13. September per Post bekommen haben.

Ich habe meine Abstimmungsunterlagen nicht erhalten oder verloren. Was soll ich tun?

Bitte wende Dich umgehend an die Servicestelle Mitgliederentscheid der Bundesgeschäftsstelle. Die Bundesgeschäftsstelle wird ab dem 1. September 2022 eine Servicestelle Mitgliederentscheid einrichten. Die Kontaktdaten werden noch veröffentlicht.

Kostet mich die Teilnahme am Mitgliederentscheid Geld?

Nein, Teil der Abstimmungsunterlagen ist der Rücksendebrief, für den kein Porto entrichtet werden muss. Also einfach abstimmen, alles richtig eintüten und in den Briefkasten werfen.

Wie kann abgestimmt werden?

Die Abstimmung erfolgt per Brief. Jedes Mitglied erhält dazu von der Bundesge-

schäftsstelle per Post einen Abstimmungsschein, Hinweise zur Abstimmung, einen Umschlag für den Wahlschein und einen Rücksendeumschlag.

Ist die Abstimmung geheim?

Ja, die Abstimmung ist geheim. Der Abstimmungsschein kann nicht einer Person zugeordnet werden. Deshalb muss der Abstimmungsschein – getrennt von der eidesstattlichen Versicherung – in den dafür vorgesehenen Umschlag gesteckt werden, der wiederum in den Rücksendeumschlag gepackt wird. Das Verfahren ähnelt der Briefwahl beispielsweise bei Bundestags- oder Landtagswahlen.

Kann ich den Abstimmungsschein zum Beispiel bei meiner Kreisgeschäftsstelle abholen?

Nein, jedes Mitglied erhält die Abstimmungsunterlagen ausschließlich per Post.

An wen muss ich den Abstimmungsschein zurücksenden?

Der Abstimmungsschein muss an die Bundesgeschäftsstelle geschickt werden. Die Adresse ist auf den Rücksendebrief gedruckt.

Wann ist der Antrag, der dem Mitgliederentscheid zu Grunde liegt, beschlossen?

Im Mitgliederentscheid gestellte Fragen gelten als beschlossen, wenn mindestens ein Viertel aller Mitglieder der LINKEN an der Abstimmung teilnimmt und wenn eine einfache Mehrheit der Abstimmenden der Frage zustimmt.

Wann findet die Auszählung des Mitgliederentscheides statt?

Der Mitgliederentscheid wird am 30. September 2022 durch die Wahlkommission ausgezählt. Über das Ergebnis wird die Partei dann zeitnah informiert.

**Seid realistisch,
verlangt das
„Unmögliche“
Das Bedingungslose
Grundeinkommen**

*Vortrag und Diskussion
mit Sven Kindervater
LAG Grundeinkommen BB*



Mitgliederentscheid
demnächst

Roter Salon im Zelig
01.09. um 18.30 Uhr

LINKE feiert zum fünften Mal Kinder- und Friedensfest

Bereits seit fünf Jahren feiert DIE LINKE rund um den Weltfriedenstag am 1. September ein Kinder- und Friedensfest. Der verheerende Krieg in der Ukraine macht deutlich, wie wichtig die Forderung nach Frieden und einer friedlichen Zukunft für unsere Kinder ist und bleibt.

Am Samstag, den 3. September 2022 ab 14:00 Uhr sind alle Interessierten herzlich in das Familienhaus im Puschkinpark eingeladen. Viele kleine Aktions- und Bastelstände, Kinderschminken, eine Schachschule sowie ein Zirkuszelt sorgen für Unterhaltung. Für Kaffee, Kuchen und Popcorn ist gesorgt.

Auf der Bühne stehen „Träumer und Menschen“, das Cottbuser Kindermusical und das Varieté Fantastique. Darüber hinaus beteiligen sich u.a. der Kost-Nix-Laden, die Volkssolidarität, der Kinderzirkus und die DRK Jugend mit eigenen Aktionen an der Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.



Kinder-
und
Friedensfest

3. September
im Familienhaus Cottbus

*Schachschule
für alle*

Rostock-Lichtenhagen: »Entweder gilt die Menschenwürde uneingeschränkt oder gar nicht«

Zum 30. Jahrestag der rassistischen Pogrome von Rostock-Lichtenhagen hat Petra Pau, Bundestagsvizepräsidentin und Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE, mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung darüber gesprochen, warum die Situation damals so eskalierte und was wir heute tun müssen, damit sich solche Ausschreitungen nicht wiederholen.

„Tagelang wurde damals die zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerberinnen und Asylbewerber belagert, wurden die Menschen, die dort auf die Bearbeitung ihres Anliegens warteten, bedroht, beleidigt, beschimpft und später Vietnamesinnen und Vietnamesen, Vertragsarbeiter, die in einem anliegenden Wohnheim lebten, in ihrem Haus tatsächlich gejagt“, berichtet Petra Pau. Bekannte Nazis waren aus dem ganzen Land angereist, warfen mit Steinen und Brandsätzen, aber auch viele Anwohnerinnen und Anwohner unterstützen die Ausschreitungen. „Es ist ein Wunder, dass kein Mensch dabei ermordet wurde.“

Pau kritisiert auch das viel zu späte Einschreiten der Behörden: „Das macht es auch so verbrecherisch, was da eigentlich passiert ist. Sowohl in Rostock-Lichtenhagen, als auch später in Hoyerswerda, in Mölln und anderen Städten war die Ignoranz der politisch Verantwortlichen sehr deutlich und in diesem Fall wahrscheinlich auch die Ignoranz, dass die Polizei den Auftrag hat, alle Menschen entsprechend Artikel 1



des Grundgesetzes zu schützen.“ Statt sich sofort an die Seite der Asylbewerberinnen und Asylbewerber zu stellen, begann eine „unsägliche Debatte“, sagt Pau. „Man machte sich vor allem Sorgen um das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland, um wirtschaftliche Investitionen und kam dann auf eine Lösung, auf die wäre ich niemals gekommen, nämlich das Grundgesetz tatsächlich zu schleifen und das Recht auf Asyl zu streichen. Auch deshalb sage ich, bei allen aktuellen Debatten und Auseinandersetzungen sollten wir uns genau diesem Thema wieder zuwenden. Entweder gilt die Menschenwürde uneingeschränkt oder gar nicht. Nur, wenn wir genau das im Alltag berücksichtigen, wird es möglich sein, solche Dinge zu verhindern.“

Das vollständige Interview findet ihr auf der Youtube-Seite der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

TERMINE

Politischer Kaffeepausch immer Mittwochs (Juli und August), jeweils von 15 -18 Uhr, Cottbus, Geschäftsstelle

31.08. Bürgerdialog & Kundgebung
Christian Görke, Sebastian Walter und die Politiker:innen der Stadtfraktion stellen sich den Fragen der Bürger:innen. 16 - 18 Uhr, Platz am Stadtbrunnen, 18 Uhr Kundgebung

01.09. Vortrag und Diskussion DAS LINKE BGE im Blick, 18.30 Uhr im Zelig, Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

03.09. Familien- und Friedensfest im Familienhaus, 14 -18 Uhr, Cottbus

03.09. Zeichen setzen gegen jeden Krieg! Kinderfest in Guben, ab 15 Uhr - Dreieck Guben

24.09. Steigende Kosten - Was kann ich tun? 1. Sandower Stadtteilgespräch mit Bürgerbrunch

Die Stadtverordnete Birgit Mankour lädt ein zum Stadtteilgespräch Sandow mit Bürgerbrunch ab 11 Uhr
Cottbuser Verbraucherschützer und die Rechtsanwältin Marlen Block geben Tipps und Hilfestellung. Ort: Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Elisabeth-Wolf-Straße 41, Cottbus - Sandow

!!! BildungsBLOCK wird zu PLAN B Veranstaltungsreihe im Auftrag von Anke Schwarzenberg, MdL

29.09. PLAN B in Zusammenarbeit mit dem Kommunalpolitischen Forum **Warum wird alles teurer? Inflation - Ursache, Wirkungen, Auswege**

Vortrag und Diskussion mit dem Wirtschaftsexperten Kai Kleinwächter.
18 Uhr im Zelig, Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16Uhr

Dienstag: Kassentag
Mittwoch: Soziale Bürgerberatung 11 - 13 Uhr

jederzeit per E-Mail info@dielinke-lausitz.de
Tel: 0355 - 22 44 0
im Netz: www.dielinke-lausitz.de



Soziale Bürgerberatung
Tel: 0355/ 22 440

Veranstaltungstipps zur OB-Wahl



Kandidat*innen-Talk zur Oberbürgermeister*in-Wahl der Stadt Cottbus/Chóšebuz 

Felix Sicker 	 29. August 18:30 Uhr
Johann Staudinger	
Sven Benken  -angefragt	 Piccolo Theater Erich Kästner Platz, 03046 Cottbus
Thomas Bergner 	
Tobias Schick 	 Moderation Ralf Jußen

Deutscher Gewerkschaftsbund Sozialer Friedensdienst Straße der Jugend (15) 03046 Cottbus 0355 22226

Impressum Nr. 16/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: pr/dielinke

/// NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 09.09.2022, Redaktionsschluss: 07.09.2022